



Die Jugendwerkstatt Förderband und die DPSG St. Peter und Paul zimmerten einen Wild-Beobachtungsstand. Foto: jea

## Erlebbares Zeichen des Glaubens

### 400 junge Siegerländer beteiligten sich an der bundesweiten 72-Stunden-Aktion des BDKJ

jea **Siegen.** „Uns schickt der Himmel.“ Unter diesem Motto beteiligten sich rund 400 junge Menschen in dreizehn Gruppen aus dem Siegerland mit elf Projekten an der bundesweiten 72-Stunden-Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Und das natürlich ehrenamtlich. Sie reihten sich damit ein in die Schar der über 10 000 Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in 320 Aktionsgruppen im Erzbistum Paderborn und den hunderttausenden von jungen Menschen im Alter von neun bis 27 Jahren innerhalb der bundesweiten Sozialaktion. Bei ihrem Einsatz begleitete sie auch der Segen des Erzbischofs Hans-Josef Becker sowie des heimischen Dechanten Pfarrer Werner Wegener und von Pfarrer Wolfgang Winkelmann.

Gedacht ist der ehrenamtliche Einsatz in sozialen Räumen als Zeugnis christlichen Glaubens, das ihn sicht- und erlebbar werden lässt. Kein Wunder, dass sich die Diözesanvorsitzende des BDKJ, Kathrin Jäger, über die Teilnahme so vieler junger Menschen an der Sozialaktion ebenso freute wie der Sprecher des heimischen Koordinationskreises, Andreas Köhler, und Katharina Windisch, Referentin für Jugend und Familie im Dekanat.

Im Siegerland engagierten sich neben den Jugendlichen in Verbänden wie Pfadfinder, KJG, CAJ und Kolpingjugend auch ein Jugendtreff aus Rudersdorf, Ministranten, die Siegener Jugendwerkstatt und sogar eine Schulklasse aus Kreuztal. „So eine Aktion kann man nur mit Hilfe vieler Menschen zustande bringen“, bedankte sich Thomas Bruch vom BDKJ bei allen Teilnehmern sowie den zahlreichen Unterstützern. In der Vorbereitungszeit von einem Jahr und der Umsetzung sei „unglaublich viel Engagement“ der Ehrenamtlichen an den Tag gelegt worden.

In den Kreis der Aktionsgruppen reihten sich die KJG St. Theresia vom Kinde Jesu Neunkirchen, die DPSG-Gruppen St. Michael, Dautenbach, Dreis-Tiefenbach, Hüttental, St. Peter und Paul sowie die Kolpingjugend Kreuztal, die Messdiener Niederdielfen, die CAJ Burbach, die H11er, die Jugendwerkstatt Förderband sowie die KOT Rudersdorf und die Messdiener St. Michael ein. Die gestellten und umgesetzten Aufgaben – teils selbst ausgewählt oder zugewiesen – reichten von Bauarbeiten, der Errichtung einer Open-Air-Bühne oder dem Bau eines Spielturms über Instandsetzungsmaßnahmen bis hin zum Bau eines Insekten-Hotels, einer Tier-Beobachtungshütte oder der Gestaltung eines Sing- und

Tanznachmittags mit und für Senioren und der teilweisen Neugestaltung eines Kindergartenspielplatzes.

Im Erzbistum Paderborn wurde die Aktion unterstützt vom NRW-Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, der Aktion Mensch, der Stiftung Jugendhilfe des BDKJ sowie der Bank für Kirche und Caritas in Paderborn. Aus aktuellem Anlass wünscht sich der Koordinierungskreis in Siegen, dass Gelder, die vor Ort nicht gebraucht werden, für die Hochwassergeschädigten in Deutschland gespendet werden.

Mit dem Hübelbummler begaben sich die kirchlichen Würdenträger, Mitglieder des Diözesan- und des Bundesvorstandes sowie des Koordinierungskreises und heimische Politiker vor Ort und würdigten jeweils die an drei Tagen erbrachten großartigen Leistungen und das Engagement der jungen Menschen aus dem Siegerland.